

Wir wollen das Gute mitnehmen

Sie haben in den letzten Jahren viel erreicht und wir wissen, dass der Zusammenhalt in den Teams sehr gut ist. Genau diesen Teamspirit möchten wir erhalten und unterstützen. Gemeinsam mit Ihnen, wollen wir die guten Dinge aus der St. Lukas Klinik mitnehmen und Neues gestalten. Dazu wird es verschiedene Beteiligungsprojekte geben. Denn wir werden zwar in vier bis sechs Jahren die St. Lukas Klinik schließen, aber wir schließen nur ein Gebäude, denn die Klinik, das sind Sie als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir sind für Sie da

Ansprechpartner Ärztlicher Dienst

Dr. Oliver Axmann
Krystian Kuboth

Ansprechpartnerin Pflege- und Funktionsdienst

Laurentius Beule
Sotiria Fotopoulou

Ansprechpartnerin Administration und Verwaltung

Kai Siekkötter
Andreas Steinhauer



Kplus Gruppe

Medizin und Pflege in katholischer Trägerschaft

KURZINFOS für die Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter des **ST. JOSEFS**
KRANKENHAUSES Hilden

* Wir beschreiben hier das gemeinsame medizinische Konzept der Kplus Gruppe, der GFO und des Städtischen Klinikums Solingen als Träger der Akutkrankenhäuser in der Stadt Solingen und dem Südkreis Mettmann. Das Konzept wurde dem Ministerium bereits vorgestellt und ist unsere Grundlage für die regionalen Planungsverfahren.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

die Planungen, die Anzahl der Krankenhäuser in der Region zu reduzieren, sind zwar seit jeher im Gespräch, heute sind sie aber keine bloßen Lippenbekenntnisse mehr. Wir stehen vor großen Veränderungen in der Kliniklandschaft. Verschiedene Studien zur Krankenhaushichte und nicht zuletzt die angestrebte Krankenhausplanung des Gesundheitsministeriums in NRW haben die Entwicklung noch einmal beschleunigt. Finanzierungs- und Qualitätsvorgaben wie etwa Mindestmengen und Pflegepersonaluntergrenzen haben ihr Übriges getan.

Als Kplus Gruppe wollen wir diese Veränderungen aktiv mitgestalten und die Gesundheitsversorgung in der Region langfristig auch in katholischer Trägerschaft sicherstellen. Wir haben dazu ein gemeinsames Medizinkonzept mit dem St. Martinus Krankenhaus Langenfeld und dem Städtischen Klinikum Solingen erarbeitet und dem Ministerium vorgelegt.

Warum ist das medizinische Konzept sinnvoll?



Langfristige Perspektive für unsere Mitarbeiter



Verbesserung der Qualität durch Bildung von Schwerpunkten und ergänzenden Angeboten



Investitionen in Gebäude und technische Ausstattung



Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten für Pfleger und Ärzte



Frühzeitige Umsetzung von Strukturanforderungen

Wie sieht die Zukunft des St. Josefs Krankenhauses Hilden aus?

Das St. Josefs Krankenhaus Hilden wird wachsen. Die Fachabteilungen der St. Lukas Klinik werden – mit Ausnahme der Geriatrie, die nach Langenfeld umziehen wird – im St. Josefs Krankenhaus Hilden eine neue Heimat finden. Mit der Neurologie und der überregionalen Stroke Unit zur Schlaganfallversorgung und der Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie werden neue Fachbereiche etabliert werden. Das bedeutet, dass wir deutlich mehr Platz benötigen, um insbesondere die Funktionsbereiche und Ambulanzen abbilden zu können. Wir werden bis 2026 im hinteren zur Feuerwehr gelegenen Teil einen weiteren Anbau realisieren und den Weg in die Zukunft des St. Josefs Krankenhauses Hilden konsequent weitergehen.*



Wie sieht der Zeitplan aus?

2026 Nach umfangreichen Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen wird das Leistungsspektrum des St. Josefs Krankenhauses Hilden erweitert. Die Fachabteilungen der St. Lukas Klinik aus Ohligs werden nach Hilden umziehen. Wenn es baulich möglich werden spezielle Diagnose- und Therapieverfahren schon zu einem früheren Zeitpunkt in Hilden angeboten werden.

Wir wollen Gutes mit Gutem verbinden

Sie haben – insbesondere in der Pandemie – gemeinsam unendlich viel geschafft. Das gilt auch für die Kolleginnen und Kollegen aus Solingen. Wir wollen die guten Dinge aus Hilden mit denen aus Solingen verbinden, um uns zukunftsicher aufzustellen. Dazu wird es Beteiligungs- und Kennenlernprojekte geben.